

Haustiere sind von alters her liebe Gefährten des Menschen, sei es zum Spielen, zur Beobachtung oder einfach nur zur liebevollen Pflege. Herr Helmut Polz lebt seit vielen Jahren mit Tieren und gibt einen Überblick

Tiere in Menschenobhut

Text und Fotos: Helmut Polz, Linz

Viele Tiere werden aus einem Impuls heraus gekauft („Ach ist der süß!“) und erst hinterher stellt man sich die Frage: Was kann man eigentlich mit ihm anfangen?

Viel besser ist es, sich vorher auch über diesen Punkt klar zu werden.

Ein Haustier zu haben heißt für die Besitzer auch, Verantwortung zu übernehmen. Der Schutz der Tiere und die artgerechte Haltung aller Haustiere, die als vollwertige Familienmitglieder in einen österreichischen Haushalt aufgenommen werden sollen, haben bei einem Kauf oberste Priorität. Kinder können ein Haustier nicht wie ein Spielzeug in eine Ecke stellen, wenn es ihnen nicht mehr gefällt. Daher sind die Eltern beim Tierkauf besonders gefordert.

Der Hund

Beim Hund ist die Frage nach Sinn und Zweck der Haltung fast naiv, denn ein Hund kann den ganzen Menschen in Anspruch nehmen. Schule, Grundausbildung, Spezialausbildung (Haus-, Schutz-, Rettungshunde), Agility usw.

Die Katze

Mit Katzen kann man schmusen, spielen, sie versorgen und pflegen oder sich einfach an ihrem Anblick erfreuen. Dressurversuche scheitern meist daran, dass die Katze nicht einsieht, etwas auf Kommando zu tun.



Kaninchen

Bei Kaninchen ist vor allem die Pflege interessant. Abgesehen davon, dass Kaninchen Schmusetiere für Kinder sind, sind sie auch ideale Gefährten für Bastler: Man kann sich damit beschäftigen, dem Kaninchen immer wieder neue Schlafhäuschen, Sitzbretter und Ähnliches aus Weichholz zu basteln.

Meerschweinchen

Meerschweinchen sind fast ideale Spiel- und Kuschtiere.

Chinchillas

Bei Chinchillas im Haus ist die anteil-



Ein ungleiches Liebespaar
Foto: Helmut Polz

nehmende Beobachtung fast schon Beschäftigung genug. Wer abends im Wohnzimmer das Erwachen und Spielen dieser gewandten Tiere sieht, wird den Fernseher nicht einschalten wollen.

Hamster

Hamster sind keine eigentlichen Streicheltiere. Aber es ist amüsant, sie zu beobachten. Geschäftig stopfen sie zum Beispiel bei der Fütterung alles in ihre (Hamster-)Backen.

Ratten

Ratten lassen sich so vielseitig abrichten, dass der Vergleich mit Hunden nicht ganz absurd ist. Auch Mäuse sind was für Leute, die gerne den Geschicklichkeitsspielen der Tiere zusehen wollen. Exotische Mäuse sind eigentlich keine Heimtiere!

Äffchen

Viele träumen von einem Äffchen, wie sie es gerade im Fernsehen sehen konnten.

Hörnchen

Das Streifenhörnchen ist wie ein Mini-Äffchen im Heim. Man wird nicht müde, sich an seinen gewandten Bewegungen zu erfreuen.

Frettchen

Ungewöhnlich, aber doch beliebt als neues tierisches Familienmitglied ist das Frettchen. Damit diese außergewöhnlichen Tiere gut und richtig behandelt

werden, sollte man sich vorher umfassende Informationen einholen.

Vögel

Was kann man mit einem Papagei machen? Nun, das Einstudieren einiger



Helmut Polz
mit Nymphensittich
Foto: Waltraud Polz

Wörter wird einem bald langweilig. Viel anregender ist die fortschreitende Kenntnis der Lebensweise dieser faszinierenden Tiere, die uns immer noch Rätsel aufgeben.

Begabte Wellensittiche lernen bei geduldigem Vorsprechen einzelne Wörter oder gar ganze Sätze nachzusprechen. Für den Betrachter sind sie eine ständige Freude; ihre Versorgung macht wenig Mühe.

Auch andere Kleinvögel (Exoten) erfreuen durch ihr munteres Wesen. Mehr kann man von ihnen nicht verlangen.

Die Ausbildung von Gesangskanarien ist ein Sonderfall. Hier wird man sehr zeitintensiv und akustisch gefordert. Es ist eine Wohltat und Genuss, den Liedtönen dieser Sänger zu lauschen.

Beos werden hauptsächlich gehalten, weil sie zahlreiche Geräusche erstaunlich gut nachahmen können. Dazu gehört auch die menschliche Stimme.

Wenn man sich einen Vogel hält, bleibt es nur selten bei dem einen. Man will ja, dass es dem Tier gut geht und es ihm gefällt. So werden es zwei, dann drei und vier und ehe man sich's versieht, wird man vielleicht sogar zum Vogelzüchter.

Man muss aber immer bedenken, lebende Tiere, besonders Säugetiere und Vögel brauchen immer und jeden Tag ihren Tierhalter.

Fische

Trotz aller arbeitssparenden Geräte kann man sich immer mit seinen Aquarien beschäftigen - erfahrungsgemäß



Entzückende Hamster
Foto: Helmut Polz

bleibt es selten bei einem Aquarium! Das bedeutet, das Hobby kann süchtig machen. Aber es lässt einem auch Ruhepausen.

Reptilien

Und Reptilien? Wie den Aquarianern liegt auch den Terrarienfreunden viel daran, die Haltung ihrer Tiere ständig zu verbessern. Die Beobachtung der Reptilien ist faszinierend.

Dies ist nun keine Werbung für Zoofachhändler. Es sollte lediglich dargestellt werden, was man mit einem Tier machen, beziehungsweise welches Tier man seinem Kind, sich selber und seiner Familie zumuten kann. Die Überlegungen sind im Vorfeld abzuklären. Weiters sind auch die Platzverhältnisse zu überlegen. Auch Allergien bei manchen Menschen sind nicht unwesentlich; gemeint sind tatsächliche (körperliche) Unverträglichkeiten und nicht jene leichtfertige zur „Allergie“ stilisierte Überdrüssigkeit, mit der gelegentlich Tiere wieder abgeschoben werden, wenn sie „unbequem“ geworden sind.